

# Jahresbericht 2004 der Bezirksgruppe Herten/Ruhrgebiet

Das Jahr 2004 war für die Bezirksgruppe Herten/Ruhrgebiet besonders durch den auszurichtenden Jahreskongress geprägt.

Die 1. Veranstaltung in 2004 war jedoch am **21. Januar 2004** die Jahresmitgliederversammlung. Besonders hervorzuheben ist dabei der vorläufige Beschluss den Namen der Bezirksgruppe zu ändern. Übergangsweise nennt sich die Bezirksgruppe seitdem Herten/Ruhrgebiet. Der endgültige Beschluss zur Namensänderung wird auf der nächsten Jahresmitgliederversammlung im Januar 2005 gefasst.

Auf ein besonderes Interesse stieß der Vortrag unseres Bezirksgruppenmitgliedes Dipl.-Ing. Holger Bogatzki, der über seine 6-jährige Zeit als Entwicklungshelfer auf Sumatra berichtete. In seinem Vortrag stellte er sehr anschaulich seine Aufgaben und Arbeiten dar. So wurde recht deutlich, dass eine moderne technische Lösung z. B. bei der Wasserversorgung nicht immer auch die passende Lösung für die Menschen vor Ort ist, wenn eine Anlage dann von teuren oder komplizierten Wartungen oder Reparaturen abhängig ist. Der Vortrag brachte auf jeden Fall den Gästen ein noch unbekanntes Land ein Stück näher.



Vom **22. - 24. April 2004** begrüßte die Bezirksgruppe 90 Kolleginnen und Kollegen des Landesverbandes NRW zum Landeskongress in Duisburg.

Das Thema lautete: „**Eine Industrieregion im Wandel der Zeit**“ und befasste sich insbesondere mit den wasser- und abfallwirtschaftlichen Veränderungen im Ruhrgebiet in den letzten Jahren und den Planungen der Zukunft. Hier sei exemplarisch nur der Bau des Emscherhauptkanals genannt.



Mehr über den Jahreskongress 2004 kann dem Bericht auf der BWK-Homepage der Bezirksgruppe unter [www.bwk-nrw.de/Daten/frames/bezirke.htm](http://www.bwk-nrw.de/Daten/frames/bezirke.htm) bzw. den grünen Blättern in der Wasser & Abfall, Ausgabe 9/2004 entnommen werden.

Am **28. Juli 2004** fuhren 12 Mitglieder zu einer Exkursion in die Eifel. Ziel waren die Kläranlage Simmerath und die Urfttalsperre des Wasserverbandes Eifel-Rur (WVER).

Auf der Kläranlage Simmerath wird seit Sommer 2003 eine Demonstrationsanlage zum Einsatz der Membrantechnologie bei der Abwasserreinigung betrieben.

Diese Anlage ist für 750 Einwohnerwerte bemessen und wurde uns detailliert von Dr. Ing. Klaus Voßenkaul von der PURON AG, Aachen erläutert.

Es wurde deutlich, dass die Membrantechnologie sich seit den 90er Jahren sehr stark verändert hat.

In diesem Fall werden z.B. außenangeströmte Membranen, die einseitig verschlossen sind, verwendet.

Diese Membranen sind kostengünstiger und vielfältig in der Trinkwasser- und Abwasseraufbereitung einsetzbar.



Danach ging es zur Urfttalsperre. Dort erläuterte uns Dipl.-Ing. Herbert Polczyk vom WVER die Geschichte der Talsperre und insbesondere den vor einigen Jahren neu gebauten Kontrollgang mit seinen Einrichtungen.

Die Urfttalsperre ist die älteste der Eifeltalsperren und wurde 1905 fertig gestellt. Sie hat ein Fassungsvermögen von 45 Millionen Kubikmetern.

Voller neuer Eindrücke und etwas kaputt aufgrund der großen Hitze endete ein erlebnisreicher Tag.

Die letzte Veranstaltung des vergangenen Jahres führte die Bezirksgruppe am **30. November 2004** zur Deutschen Arbeitsschutzausstellung (DASA) in Dortmund.

In der Ausstellung wird die Geschichte und Bedeutung des Arbeitsschutzes sehr anschaulich dargestellt.

Für die Bezirksgruppe Herten/Ruhrgebiet war 2004 ein erfolgreiches Jahr nicht nur aufgrund des gelungenen Jahreskongresses, sondern auch weil die Mitgliederentwicklung der Bezirksgruppe sehr erfolgreich verlief. So konnten 7 neue Mitglieder begrüßt werden, damit verzeichnet die Bezirksgruppe insgesamt 68 Mitglieder.

Einen herzlichen Dank richte ich an alle Kolleginnen und Kollegen, die bei der Durchführung der Veranstaltungen geholfen haben.

Christian Sustrath